

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

Faust III. Reich

Gretchen darf sich nicht mehr pudern und auch rauchen soll es nicht, nur mit Seife und mit Handtuch schrubbt sie sich ihr Angesicht. An den Schopf, den schamlos kurzen, steckt sie falsche Zöpfchen an, da man doch im dritten Reiche ohne Zopf nicht leben kann, Marte Schwerdtlein ist verhaftet, auch Mephisto ist verschwunden, weil man ihre Art zu denken nicht rein arisch hat gefunden.

Mit dem Strickstrumpf in den Fingern, auf dem Stammbaum, lang von Dauer, sitzt das Gretchen, nach dem blonden Heinrich wartend auf der Lauer. Stammbaums Wert ist seine Grösse, Stammbaum heisst Vergangenheit, stimmt das Erste, sag es jedem, stimmt das Zweite, tritts nicht breit.

Freiheit darfst Du nur noch summen, Freiheit, die Dein Herz erfüllt, senk die Augen auf die Wolle, sonst verbleicht Dein edel Bild. Denken ist Dir auch verboten und ich weiss den Grund dafür, denn sonst würdest bald Du sagen: «Heinerich, mir grauts vor Dir!» Dax

Der Reisebrief des Gatten

«... und ich sammle hier im schönen Italien die schönsten Eindrücke; gestern abend habe ich die ganze Zeit im Kolosseum zugebracht und lange bei den alten

Ruinen verweilt, aber glaube mir: Dich habe ich dabei sehr, sehr vermisst.»
Egy

Was die Leute reden

Nicht einmal das erlaubt er seiner Frau — der Tyrann.

Sogar das erlaubt er ihr — der Schwächling.

Er lässt sie nie allein ausgehen — als würde sie ihm einer stehlen.

Er lässt sie immer allein ausgehen — sie kann ihm offenbar gestohlen werden.

Selten laden sie jemand zu Gast — die Schmarotzer.

Stets verwirren sie Gäste — die Verschwender.

Kinder haben sie keine — drum fehlt das Glück.

Kinder haben sie auch — zu allem Pech.

In diese Ehe möchte ich nicht näher hineinsehen — da scheint sich allerhand abzuspielden.

In dieser Ehe scheint sich allerhand abzuspielden — da möchte ich gern näher hineinsehen.

Was, fünf Jahre sind sie schon verheiratet — und noch immer nicht geschieden?

Was, fünf Jahre sind sie erst verheiratet — und schon wollen sie sich scheiden lassen?

Heinz Scharpf

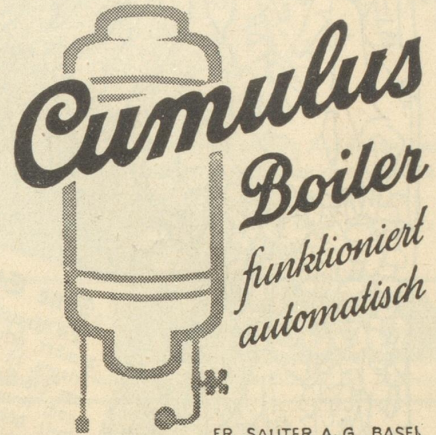
Kladderadatsch



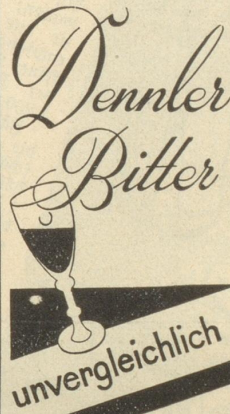
Die Künstlerin
vor dem Hörer vor dem Mikrophon

Selbsttätiges Ein- und Ausschalten

Patentiert, in den eigenen Präzisions-Werkstätten hergestellte Kontroll- und Schalt-Apparate besorgen die Steuerung. Der



FR. SAUTER A. G., BASEL



BEINLEIDEN

Bei offenen Beinen, Krampfadern, Beingeschwüren, schmerzhaften und entzündeten Wunden hilft rasch und sicher, das klinisch erprobte

SIWALIN

Tausende von Zeugnissen
1/2 Dose 2.50 1/4 Dose 5.-
Dr. Franz Sidler, Willisau Ne
Umgehender Postversand

Darlehen

sichern Sie sich durch Eintritt in unsere Genossenschaft. Verlangen Sie unverbindlich Statuten, Aufklärung usw. durch

„Dargo“

Darleh.-Genossenschaft
Bahnhofstrasse 57c
ZÜRICH 1

Den Nebenspalter abonnieren, heisst: Freude abonnieren!

